

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1939

Januar

9. 1. Einweihung des Neubaus der Reichskanzlei in Berlin.
19. 1. Das SA-Sportabzeichen zum SA-Wehrabzeichen erhoben.
20. 1. Reichswirtschaftsminister Funk zum Präsidenten der Reichsbank berufen.
25. 1. Chile: Starkes Erdbeben (Schätzung 20 000 bis 30 000 Tote).
30. 1. Erste Sitzung des Großdeutschen Reichstages, insges. 855 Mitglieder.

Februar

10. 2. Papst Pius XI. gestorben.
13. 2. Deutsch-italienisches Wirtschaftsabkommen.

März

2. 3. Eugen Pacelli zum Papst gewählt (Pius XII) 12. 3. Krönung.
12. 3. Tschechische Terrorakte gegen Volksdeutsche und Slowaken.
14. 3. Slowakei selbständig. Böhmen und Mähren stellen sich unter den Schutz Deutschlands.
16. 3. Errichtung des Protektorates Böhmen und Mähren.
22. 3. Wiedervereinigung des Memelgebiets mit dem Deutschen Reich.
28. 3. Spanien: Übergabe Madrids an Franco.

April

7. 4. Italien besetzt Albanien.
11. 4. Ungarn tritt aus dem Völkerbund aus.
15. 4. Roosevelt-Botschaft an Hitler und Mussolini (Grenzgarantien).
27. 4. Einführung der Wehrpflicht in England.
28. 4. Führerrede im Reichstag. Antwort an Roosevelt. Der Führer erklärt die Voraussetzungen für den deutsch-englischen Flottenvertrag durch Englands Politik für hinfällig und durch Polens Verhalten die Abmachungen mit Pilsudski für aufgehoben.
29. 4.—12. 5. Generaloberst von Brauchitsch in Italien.

Mai

3. 5. Rußland: Litwinow von seinen Geschäften entbunden. Nachfolger Molotow.
6. 5. England: Amerikafahrt des englischen Königspaares; am 17. 4. in Quebec.
21. 5. In Kalthof ein Danziger von Polen ermordet.
22. 5. Deutsch-italienischer Freundschafts- und Bündnisvertrag unterzeichnet.
27. 5. Englisch-französischer Paktentwurf in Moskau überreicht.

Juni

- 1.—8. 6. Staatsbesuch des Prinzregenten Paul von Jugoslawien in Berlin.
4. 6. Führerrede auf dem Reichskriegertag.
16. 6. Gesetz über Neugestaltung der Reichsbank (Wiederherstellung der uneingeschränkten Hoheit des Reiches über die deutsche Notenbank).
20. 6. Deutsch-italienischer Sozialversicherungsvertrag.
- 20.—21. 6. Deutsch-italienische Marinebesprechungen in Friedrichshafen.
- 24.—26. 6. Deutsch-italienische Luftwaffenbesprechungen.
- 26.—29. 6. General Halder in Estland und Finnland.

23. 6. Sandschak Alexandrette an Türkei abgetreten, französisch-türkische Beistandserklärung.

Juli

13. 7. Zurückweisung der King-Hall-Briefe durch Dr. Goebbels.
17. 7. General Ironside in Warschau.
22. 7. Ruffisch-deutsche Wirtschaftsverhandlungen aufgenommen.

August

2. 8. Der Führer stiftet ein „Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen“.
5. 8. Ultimative Note Polens an Danzig. Danziger Antwort am 7. 8.
9. 8. Warnende Erklärung der Reichsregierung gegenüber Polen. — Herausfordernde Antwort Polens am 10. 8.
19. 8. Deutsch-russisches Handels- und Kreditabkommen.
22. 8. Schreiben Chamberlains an den Führer, die britische Regierung sei entschlossen, ihre Bündnispflicht gegenüber Polen zu erfüllen.
23. 8. Überreichung des Antwortschreibens an Chamberlain. — Unterzeichnung des deutsch-russischen Nichtangriffs- und Konsultativpakttes.
25. 8. Der Führer übergibt Botschafter Henderson den Vorschlag zu einer großzügigen und dauernden Verständigung zwischen Deutschland und England.

25. 8. Abreise der französisch-englischen Militärmission aus Moskau.
26. 8. Schreiben des Ministerpräsidenten Daladier an den Führer.
27. 8. Antwort des Führers mit eingehender Begründung des deutschen Standpunktes in der deutsch-polnischen Frage.
27. 8. Ansprache des Führers an die Abgeordneten des Großdeutschen Reichstages.
28. 8. 5000 Mann englische Truppen in Frankreich gelandet. Rheingrenze geschlossen. 430-Millionen-Franken-Kredit an Polen. — Einführung der Bezugspflicht für lebenswichtige Verbrauchsgüter.
30. 8. Bildung eines Ministerrates für die Reichsverteidigung. — Trotz Ausbleibens eines polnischen Unterhändlers teilt Reichsaußenminister von Ribbentrop dem englischen Botschafter einen in 16 Punkte zusammengefaßten deutschen Vorschlag zur Regelung der Danziger Frage und des Korridorproblems sowie der deutsch-polnischen Minderheitenfrage mit. — Polen verkündet um 14.30 Uhr die Gesamtmobilmachung.

31. 8. Der polnische Rundfunk erklärt die deutschen Vorschläge für unannehmbar. — Polnische Truppen verüben eine Reihe schwerer Grenzverletzungen, Überfall auf den Sender Gleiwitz.

September

1. 9. Kriegszustand mit Polen. — Deutsche Truppen marschieren in Polen ein. — Große Rede des Führers vor dem Reichstag. Danzig proklamiert die Vereinigung mit dem Reiche.
1. 9. Der zivile Luftschutz wird aufgerufen. — Erneuerung des Eisernen Kreuzes. — Erlass einer Kriegswirtschaftsverordnung.
3. 9. England und Frankreich erklären Deutschland den Krieg. — Der Führer begibt sich an die Front.
5. 9. Einsetzung von Reichsverteidigungskommissaren.

6. 9. Krakau besetzt. — Bromberg eingenommen.
7. 9. Besetzung der Westernplatte ergibt sich.
8. 9. Warschau von deutschen Truppen erreicht.
10. 9. Lodz erobert; der Führer an der vordersten Front zwischen Lodz und Warschau.
13. 9. Posen, Thorn, Gnesen und Hohenstaub besetzt. — 60 000 Gefangene bei Radom.
15. 9. Gdingen in deutscher Hand.
17. 9. Brest-Litowsk gefallen.
18. 9. Fühlungnahme mit russischen Truppen.
21. 9. 170 000 Gefangene im Weichselbogen.
21. 9. Rumänien: Ministerpräsident Calinescu ermordet.
23. 9. Generaloberst Freiherr von Fritsch gefallen.
24. 9. Feldzug in Polen beendet, bisher 450 000 Gefangene, 1200 Geschütze erbeutet.
27. 9. Warschau hat kapituliert, am 29. 9. Modlin, am 2. 10. Sela.

Oktober

- 6.10. Der Führer vor dem Reichstag. Friedensangebot: Zielsetzung im Osten. Sicherheitsplan für Europa. Rückbildungsankündigung.
- 8.10. Reichsgaue Westpreußen und Posen errichtet.
- 11.10. Übergabe von Wilna an Litauen.
- 18.10. Der Führer stiftet das Kriegsverdienstkreuz.
- 21.10. Umsiedlungsvertrag mit Italien (Tiro).
- 23.10. Die Vermögensabgabe der Juden von 20 v. H. auf 25 v. H. erhöht.

November

- 1.11. Regierungsbezirk Westpreußen in den Reichsgau Danzig übernommen.
- 1.11. Regierungsumbildung in Italien: „Ablösung der Wache“.
- 3.11. Deutsch-russisches Umsiedlungsabkommen.
- 8.11. Sprengstoffanschlag auf den Führer beim Appell der Alten Garde im Bürgerbräukeller. 8 Todesopfer und 63 Verletzte.
- 16.11. Einführung der Reichskleiderkarte.
- 21.11. Das Münchener Verbrechen aufgeklärt. Der Anschlag als Werk des Intelligence Service erkannt.
- 24.11. Deutschland gibt die Olympischen Winter-spiele zurück.
- 27.—9.11. Grenzzwischenfall zwischen Finnland und Rußland. 30. 11. Ausbruch feindlicher Handlungen. Russische Note. 1. 12. Rücktritt der finnischen Regierung.

Dezember

- 8.12. Einweihung des nach sechsjähriger Bauzeit fertiggestellten Adolf-Hitler-Kanals, der das ober-schlesische Industriegebiet mit der Oder verbindet.
- 12.12. Lloyd-Schnelldampfer „Bremen“ wieder in die Heimat zurückgekehrt.
- 14.12. Gefecht des Panzerschiffs „Graf Spee“ in der La-Plata-Mündung. 17. 12. Versenkung des „Graf Spee“.
- 15.12. Zehn englische Langstreckenbomber über der Nordsee abgeschossen. 18. 12. Siegreiche Luftschlacht über der Deutschen Bucht, 36 englische Bomber abgeschossen.
- 20.12. Gesamtverluste der feindlichen und neutralen Staaten auf See von Kriegsbeginn an: 279 Handelsschiffe mit 1 029 635 Bruttoregistertonnen; dagegen nur 18 deutsche Schiffe mit 128 600 Tonnen.
- 27.12. Türkei: Schweres Erdbeben in Anatolien (Schätzung: 30 000 Tote).